

Welche Ehrennamen trägst du?

Letzte Woche:

- Gott hat eine höhere Ebene für uns auf die wir uns stellen und von dort agieren können. Dort können wir unseren von Gott vorhergesehenen Platz einnehmen.
- Wir haben uns auch das wichtige Thema Vergebung angeschaut. Wie wertvoll es ist zu vergeben und was es mit uns und anderen macht, wenn wir vergeben.

Heute wollen wir das Thema Ehre weiter vertiefen und uns ansehen welchen Ehrennamen Gott uns gibt.

Gott erlöst und ermächtigt

Jesus hat die Versöhnung mit unserem Schöpfer und Vater im Himmel erwirkt. Es war seine Bereitschaft alle Schuld von uns auf sich zu nehmen.

Unsere eigene Leistung ist nicht die Antwort auf unser Sündenproblem, sondern der Glaube an diesen ehrenwürdigen Vater im Himmel, der seinen Sohn Jesus Christus gegeben hat und dessen Heiliger Geist jetzt hier auf Erden unsere Kraft zum Leben ist!

Aus eigener Kraft geht es nicht. Paulus erklärt das wunderbar im Römerbrief:

Römer 3,23-30 HfA

23 Alle sind schuldig geworden und spiegeln nicht mehr die Herrlichkeit wider, die Gott dem Menschen ursprünglich verliehen hatte.

24 Aber was sich keiner verdienen kann, schenkt Gott in seiner Güte: Er nimmt uns an, weil Jesus Christus uns erlöst hat.

25 Um unsere Schuld zu sühnen, hat Gott seinen Sohn am Kreuz vor aller Welt sterben lassen. Jesus hat sein Blut für uns vergossen und mit diesem Opfer die Vergebung für alle erwirkt, die daran glauben. Daran zeigt sich, dass es gerecht von Gott war, als er die Sünden der Menschen bisher ertrug;

26 er hatte Geduld mit ihnen. Jetzt aber vergibt er ihnen ihre Schuld und erweist damit seine Gerechtigkeit. Gott allein ist gerecht und spricht den von seiner Schuld frei, der an Jesus Christus glaubt.

27 Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? – Nein, gar nichts! Woher kommt das? Weil wir nicht aufgrund irgendeines Gesetzes, das unsere eigene Leistung verlangt, von Gott angenommen werden, sondern allein auf der Grundlage unseres Glaubens.

28 Also steht fest: Nicht wegen meiner guten Taten werde ich von meiner Schuld freigesprochen, sondern allein deshalb, weil ich mein Vertrauen auf Jesus Christus setze.

29 Gilt dies vielleicht nur für die Juden, weil Gott ein Gott der Juden ist? Oder gilt das auch für die anderen Völker? Natürlich gilt das auch für sie, denn Gott ist für alle Menschen da.

30 Es ist ein und derselbe Gott, der Juden wie Nichtjuden durch den Glauben an Jesus von ihrer Schuld befreit.

- Gottes Wahrheit befreit uns von der Macht der Lüge und befähigt uns, nach dem Willen Gottes zu leben.
- Die Befähigung ist nicht unabhängig von Gott, sie ist Befähigung wegen Gott!
- Um zu sehen wie befähigt wir wirklich sind, ist es wichtig Gott zu sehen und zu erkennen!
- Wenn wir mit Gott übereinstimmen, treten wir in die Kraft der Wahrheit ein, in die Kraft des Kreuzes und für alles wofür das Kreuz steht.

Reue und Glaube

Durch Reue erkennen wir unser Sündenproblem, durch Buße und den Glauben an Jesus Christus werden wir erlöst. Wir begreifen dadurch was es bedeutet in Ehre zu wandeln und was ehrenhafte Menschen ausmacht. Reue und Buße ist ehrenhaftes Verhalten.

Reue und Glaube sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Man spricht ja auch von der „Kehrseite der Medaille“. So wie bei diesem 2 Euro Stück. Wenn wir damit zahlen wollen, brauchen wir beide Seiten: auf der einen Seite die 2 für den Wert und auf der anderen Seite die offizielle Prägung als Bestätigung der Münze. Und so ist dies auch bei Reue und Glaube. Die Abkehr von etwas, bedeutet automatisch, dass man sich auf etwas zubewegen muss.

- Reue: Abwenden von Sünde, vom alten Leben.
- Glaube: Zuwenden zu Gottes Werten, zu neuem Leben.

Das geniale dabei ist: dieser neuer Glaube ist ein Gnadengeschenk Gottes an uns. Also lasst uns den Glauben zum neuen Leben anpacken und auf das zugehen was Gott schon immer über dich gesagt hat.

Namen und ihre Auswirkung

Durch die Letzten 2 Predigten habt ihr es bemerkt; Namen in der Bibel haben eine Wirkung und auch eine Auswirkung!!

- Jakob war erst „Betrüger“, danach als Israel ein „Gottesstreiter und Fürst Gottes/Prinz mit Gott“
- Oder Abram zuerst „Der Vater ist erhaben“ neu gerufen zu Abraham „Vater vieler Völker“

Die Namensänderung hat beide in ihre prophetische Bestimmung entlassen. Die Namensänderung ist eine prophetische Erklärung Gottes. Und sie ist mehr als nur ein Wort, denn sie setzt die Gnade frei, das zu vollbringen, was der Name aussagt. Sozusagen die zweite Seite der Medaille.

Interessant bei Jakob: beim Kampf im Jabbokfluß ändert Gott ZUERST den Namen und segnet DANACH.

- Gott spricht die Namensänderung prophetisch aus.
- Gott segnet.
- Die prophetische Namensänderung erfüllt sich.

➔ Jakob wird als Israel dann Fürst Gottes und die 12 Stämme Israels kommen aus seiner Linie hervor.

➔ Abram wird als Abraham tatsächlich Vater vieler Völker, weil er der Vater des Glaubens ist und dadurch auch unser geistlicher Vater. (Römerbrief Kapitel 4)

Namen werden den Menschen als prophetische Erklärung ihrer Identität gegeben. Eine geschenkte Identität mit dem Segen Gottes. Dadurch werden die Eigenschaften ihrer Berufung freigesetzt.

Sowohl Gnade als auch Schande können durch so eine Namensgebung freigesetzt werden. Schande wäre zum Beispiel der Name „Satan“. Denn dieser Name bedeutet „Gegner oder Widersacher Gottes“.

Schande hat also die Kraft, Flüche der dunklen Seite freizusetzen.

Die positive Macht eines deklarierten Namens wird auch in 1 Mose 3 deutlich: Adam nannte seine Frau Eva, was „Mutter der Lebendigen oder die Leben schenkende“ bedeutet. Sie war unfruchtbar, bis sie ihren Namen von Frau in Eva änderte. Nach der prophetischen Erklärung brachte sie Kain und Abel zur Welt.

Und bei all diesen Namensänderungen ist die wirksame Kraft Gottes seine Gnade. Gnade ist die von Gott gegebene Fähigkeit, das zu werden, was man nicht werden konnte, bevor man die Erklärung erhielt. In seiner Gnade spricht Gott uns Neues zu und der Glaube ergreift dieses Neue.

Wie lautet dein neuer Name?

Offenbarung 2,17 HfA Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt, wird Brot vom Himmel essen, und ich werde ihm einen weißen Stein geben. Darauf steht ein neuer Name, den nur der kennt, der ihn erhält.

Ein neuer Name wird uns zugeteilt, wenn wir hier auf Erden überwinden! WOW!

Wenn Kinder aufwachsen, stellen sie die Frage: Was ist das? Oder warum? Wenn sie in die Pubertät kommen, lautet die wichtigste Frage: Wer bin ich?

Also schicken wir sie in den Sportverein oder höhere Schulen zur akademischen Bildung, um etwas zu tun, damit sie erkennen wer die sind!! Dabei verwechseln wir aber sehr schnell das TUN mit einfach zu SEIN! Lasst mich das erklären, denn ich sage nicht das Sport oder Bildung schlecht ist.

Identität entsteht durch das Reden Gottes in unser Leben. Wir alle sind ein guter Gedanke Gottes. Dabei haben wir eine grundsätzliche Identität als Königskinder Gottes, die er uns sehr stark durch sein Wort offenbart. Paulus beschreibt das wunderbar in seinen Briefen.

Und Gott hat sich bei jedem von uns eine persönliche Identität gedacht und in uns hineingelegt. Wie erkennen wir diese? Durch das Reden Gottes: durch sein Wort, die Stimme des Heiligen Geistes, aber auch am meisten durch die Vermittlung von Menschen, die Gott über unseren Weg führt, die die Weisheit von ihm haben, in unser Leben zu sprechen.

Wir können unsere Identität nicht ausbilden. Wir sagen ja auch:

- Ich BIN ein Mensch und nicht ich TUE ein Mensch.
- Ich BIN Christian, nicht ich TUE Christian.
- „Wir sind ein HUMAN BEING und kein HUMAN DOING“ (Kris Vallotton)
- Bei Gott steht SEIN vor dem TUN.
- TUN und dann SEIN ist Religion.
- SEIN und dann TUN ist lebendiger Glaube.

Das Kreuz vergab nicht nur unsere Sünden, sondern veränderte auch unsere Natur. Wir sind jetzt jemand. Christsein ist in dem Sinne keine Religion, denn Religion versucht immer durch TUN etwas zu erreichen:

- *Religion sagt: Was kann ich tun, um mich Gott zu nahen?*
- **Christentum sagt: Was hat Jesus für mich getan, damit ich mich Gott nahen kann?**
- *Religion sagt: Wenn ich viele gute Werke tue, dann liebt mich Gott!*
- **Christentum sagt: Weil Gott mich liebt, tue ich viele gute Werke!**
- *Religion sagt: Wenn ich Gottes Geboten, Regeln und Gesetzen gehorche, dann liebt mich Gott!*
- **Christentum sagt: Weil Gott mich liebt und für mich ist, will ich Gottes Geboten, Regeln und Gesetzen gehorchen!**
- *Religion versucht Gott wohlzugefallen*
- **Glaube an Christus ist ein Wohlgefallen vor Gott**
- *Religion macht zum Sklaven*
- **Der Glaube an Christus macht dich zum Sohn und zur Tochter Gottes**
- *In der Religion sucht der Mensch einen Gott*
- **Bei Christus sucht Gott den Menschen**

Unser neues Leben – Freundschaft mit Gott

2. Petrus 1,3 HfA Jesus Christus hat uns in seiner göttlichen Macht alles geschenkt, was wir brauchen, um so zu leben, wie es ihm gefällt. Denn wir haben ihn kennen gelernt; er hat uns durch seine Kraft und Herrlichkeit zu einem neuen Leben berufen.

4 Durch sie hat er uns das Größte und Wertvollste überhaupt geschenkt: Er hat euch zugesagt, dass ihr an seinem ewigen Wesen und Leben Anteil habt.

- Wir betraten den Ort des Kreuzes und legten alles nieder und verließen es mit einer Krone.
- Wir können uns entscheiden, unter einem neuen Namen zu leben, der unsere gesamte DNA verändert hat.
- Wenn Gott, der Vater, uns ansieht, sieht er das Bild seiner Tochter und seines Sohnes, den er liebt.

Wir haben ihn kennen gelernt und Anteil an seinem Wesen/Charakter und seinem Leben. Wenn wir unser Potenzial erkennen und wirklich sehen wer wir in Gott sind dann kommt eine besondere Dimension ins Spiel: Freundschaft!

Gott sucht Freunde:

Gott nannte Mose seinen Freund, und Abraham war auch ein Freund Gottes. Diese Männer hatten eine besondere Beziehung zu Gott, und Gott lud sie sogar ein, ihn zu beeinflussen.

- Mose stand immer wieder im Gebet im Riss für das Volk gegen Gottes Zorn oder Gottes Meinung.
- Abraham diskutierte mit Gott die Bestrafung von Sodom und Gomorra. Beginnend wegen 50 gerechten Menschen die Stadt zu verschonen bis hinunter auf einen Menschen sie zu verschonen!

Dabei hält Gott seine Kraft zurück, um mit seinem Volk auf einer gemeinsamen Ebene zu sein und so Freundschaften zu entwickeln. Abraham und Mose haben Gott nicht ganz gesehen, aber er zeigte sich ihnen: im brennenden Dornbusch, im Zelt der Begegnung, als Engel des Herrn, oder als deutliche Stimme Gottes.

Ein guter Vergleich ist unsere Beziehung zu kleinen Kindern - wir zeigen nicht unsere ganze Kraft, wenn wir spielerisch mit ihnen ringen! Wir dosieren unsere Macht und Kraft!

Letzte Woche haben wir von der Kraft der Vergebung gesprochen. Welch ehrenhafter Charakterzug es ist Vergebung auszusprechen. Wie die Begnadigung durch den Präsidenten oder Gouverneur. Bedenkst du die Auswirkungen, die Gott uns gibt, wenn er uns erlaubt, anderen Menschen die Sünden zu vergeben oder nicht!

Johannes 20,23 Wem ihr die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen. Und wem ihr die Schuld nicht vergebt, der bleibt schuldig.

Bedenkst du aber auch die Folgen, wenn du jemandem die Vergebung verweigerst?

Der Herr vertraut uns diese wichtigen Entscheidungen an. Er ist ständig auf der Suche nach einem Freund und nicht nach einem Sklaven! Nach einem freien Nachfolger Jesu!

Hier ist eine Geschichte die das beschreibt:

Zwei Männer sitzen in einem Auto, und der eine sagt: „Der Herr hat mir gesagt, ich soll keinen Zucker mehr essen, also nehme ich den Schokoriegel nicht, den du mir anbietest. Der

andere fragt: "Warum hat Gott dir gesagt, dass du keinen Zucker essen sollst?" Es gab eine lange Pause und dann wurde dem anderen Mann plötzlich klar, dass er Gott nie gefragt hatte, ob er das tun soll. Ihm wird auf einmal klar: meine Beziehung zu Gott besteht mehr aus Gehorsam und nicht aus Intimität & Freundschaft!

Wir leben in EHRFURCHT vor Gott. Aber wir laufen Gefahr, wenn wir mehr FURCHT als EHRE leben. Dann driften wir ab in Werksgerechtigkeit, in das TUN vor dem SEIN. Genau das ist dem Mann passiert.

Wenn wir aber ihn EHREN und erkennen wie er uns GEEHRT hat, dann leben wir aus einer Liebesbeziehung, aus einer Freundschaft zu Gott, heraus. Dann ist unser SEIN vor unserem TUN. Wir gehen in eine ganz nahe, tiefe, lebendige Beziehung mit ihm, so wie Mose und Abraham dies erlebten.

Gott sucht dich, er will von deinem Herzen hören und dir sein Herz mitteilen. Er will dich zur vollen Erkenntnis bringen, was der Tausch am Kreuz erwirkt hat. Dein Leid und deine Sünde sind ausgetauscht mit einer königlichen Sohnschaft und Tochterschaft. Ziehe deine Krone an und nimm deinen ehrwürdigen Platz als Königskind ein!

Wie erlebe ich diese Veränderung?

Zurück zu deinem Namen: vielleicht hat dein Name keine schöne Bedeutung oder ist einfach nicht Göttlich. Vielleicht bist du aber auch zufrieden mit deinem Namen. Egal wie es ist: frage Gott welchen Namen er dir gibt. Welchen Ehrentenamen trägst du?

- Gott schenkt heute neue Namen.
- Gott möchte seine Identität in dir prägen und offenbaren.

Er sucht Dich als Freund, als Freundin. Weil er das in dir sieht, was du manchmal nicht siehst. Und wozu du fähig bist und was du alles in deiner gottgegebenen Identität, in deinem gottgegebenen Namen erreichen und verwirklichen kannst.

Stelle dir diese Fragen:

- Wer bin ich in Christus?
- Wie sieht mich der Vater im Himmel?

Lass es zu, öffne dein Herz und deine geistlichen Ohren und lausche was dein himmlischer Freund zu dir spricht. Öffne deine geistlichen Augen und sehe welche Gottesnatur der Vater in dich gelegt hat. Finde heraus wer du wirklich bist!